

Gutenberg nimmt Abschied vom „Lammwirt“

LENNINGEN ■ Aufrichtigkeit und Zielstrebigkeit sind Tugenden, die dem, der sie vertritt, nicht nur beruflichen Erfolg, sondern auch die Sympathien und die Anerkennung

BERND KÖBLE

seiner Mitmenschen einbringen. Weil Heinz Ehni beides verkörperte, löste die Nachricht von seinem Tode nicht nur im Lenninger Tal tiefe Betroffenheit aus. Der Gutenberg „Lammwirt“ starb am Sonntag nach langer Krankheit im Alter von 61 Jahren.

Wer den Beruf des Gastwirts ausübt, braucht in erster Linie Geschäftssinn. Wer ein guter Gastwirt sein will, braucht ein Gespür für die Menschen, die in seinem Hause aus

und ein gehen. Für Heinz Ehni war das „Lamm“ mehr als nur Geschäft. Es war Kontaktbörse und Symbol einer intakten Dorfgemeinschaft. Den



Heinz Ehni

regelmäßigen Stammtischen im Wirtshaus am Fuß der Gutenberg Steige widmete der gelernte Metzgermeister, dem das Wohl der örtli-

chen Vereine besonders am Herzen lag, bis zuletzt seine ganze Kraft.

Als er 1969 gemeinsam mit Ehefrau Anneliese die elterliche Gaststätte übernahm, stand die Familie am Beginn eines mühevollen Lebensabschnittes. Tägliche Arbeit und der Mut zum Risiko zahlten sich alsbald aus: Zunächst noch als Pächter eröffnete Heinz Ehni 1985 eine Metzgereifiliale in Oberlenningen, bevor er 1999 dort eigene, moderne Räume bezog. Aus dem kleinen Familienbetrieb war inzwischen ein florierendes Fachgeschäft mit zuletzt elf Mitarbeitern geworden. Dass im Lamm nur auf den Tisch kam, was die eigene Produktion hergab, war dabei Ehrensache und Grundlage für gegenseitiges Vertrauen.

Auch die frühe Nachricht von sei-

ner tückischen Krankheit hinderte den mehrfachen Familienvater nicht, der folgenden Generation den Weg zu ebnen. Die Gewissheit, den Betrieb in jüngere Hände legen zu können, erfüllte ihn mit Stolz. Seit vergangenem Jahr führt nun Sohn Jochen die Geschäfte in der Metzgerei, während der Senior in der Gaststube noch immer Hand an den Zapfhahn legte. Mit dem Umzug vom elterlichen Haus an der Ortsdurchfahrt ins neue Eigenheim in ruhigerer Wohnlage erfüllte sich Heinz Ehni 1995 einen Lebens Traum. Die Feier zu seinem 60. Geburtstag, die er in Anbetracht der Gästeschar in der Schlossberghalle feierte, ist vielen Gutenbergern in bleibender Erinnerung. Das begonnene Lebensjahrzehnt zu beenden, war Heinz Ehni nicht gegönnt.

GUTENBERG

Der Teckboise Nr. 186 vom 14.8.07